

Wiesbadener T a g b l a t t.

No. 97. Freitag den 26. April 1861.

Gefunden eine Cigarrenspitze, ein Krägelchen, ein Portemonnaie mit Inhalt.
Wiesbaden, den 24. April 1861. Herzogl. Polizei-Direction.

Auszug aus den Beschlüssen des Gemeinderathes zu Wiesbaden.
Sitzung vom 3. April 1861.

Gegenwärtig: Der Gemeinderath mit Ausnahme der Herren Vorsteher
Thon, Nathan und Habel.

519 - 522. Erledigung verschiedener Mobilienversicherungen.

523. Zu dem mit Inscript Herzoglicher Polizei-Direction vom 2. l. M.
zum Bericht anher mitgetheilten Gesuche des Maurermeisters Valentin
Morr von hier, um Erlaubniß zur Erbanung eines Landhauses zwischen
der Bierstadterstraße und Frankfurterstraße am f. g. Hainerwege betr., soll
berichtet werden, daß gegen die Genehmigung desselben unter den von
Herzoglicher Hochbauinspection gestellten Bedingungen und unter der weiteren
Bedingung, daß sowohl der Gesuchsteller, als auch H. Bauinspector Göddecke,
welcher an demselben Wege baut, den durch ihr Materialiensfuhrwerk sehr
verdorbenen Feldweg sofort wieder in guten Stand stellen und während
ihres Bauwesens in ordnungsmäßigem Zustande erhalten, so daß derselbe
für die dort begüterten Landwirthe passirbar ist, von hier aus nichts ein-
zuwenden ist.

524. Auf die mit Inscript Herzoglicher Polizei-Direction vom 2. l. M.
zum Bericht anher mitgetheilte Beschwerde von Seiten des 1) Regierungs-
accessisten C. D'Avio, 2) Malers Adolph Hartmann, 3) Malers
Julius Hartmann, 4) Schornsteinfeger Aug. Tersabeck Wittwe, 5)
Mechanikus Heinrich Fausel, 6) Leihhausverwalters Louis Beyerle, 7)
Deconom Heinrich Jacob Blum, 8) Wilhelm Peter Blum Wittwe und
9) Färbermeisters August Begere, sammtlich daher, gegen die dem Pfasterer-
meister Heinrich Reinhard Erckel dahier zu ertheilende Erlaubniß zur Er-
bauung eines Hinterhauses zu seinem in der Wellrigstraße zu erbauenden
Wohnhause, wird beschlossen: Herzoglicher Polizei-Direction zu berichten,
daß allerdings bei der Begutachtung des Baugesuches des Heinrich Erckel
übersehen worden sei, auf den von den Beschwerdeführern erwähnten, zu
deren Gärten führenden Weg oder Pfad aufmerksam zu machen, welches
Versehen dadurch veranlaßt worden sei, daß dieser Weg in dem dem Gesuche
des Hrn. Erckel beigefügten Situationsplane nicht eingezeichnet oder ange-
deutet ist; daß es aber unzweifelhaft richtig sei, daß dieser Weg schon länger
als 30 Jahre bestehe und von den Beschwerdeführern seit dieser Zeit benutzt
worden sei, so daß ihnen ein durch die Verjährung wohlbegründetes Recht
der Benutzung desselben nicht wohl würde bestritten werden können, und sei
daher bei der Ertheilung der Bauconcession an Heinrich Erckel auf das
Bestehen des fraglichen, den Beschwerdeführern unentbehrlichen Pfades
gebührende Rücksicht zu nehmen und dem gemeinschaftlichen Hintergebäude
des Heinrich Erckel und des Felschützen Heinrich Blum eine solche

Stellung zu geben, daß der fragliche Pfad in seinem bermaligen Bestande erhalten bleibe, was, wenn dem Gesuche des Hrch. Erdel auf Grund des vorgelegten Situationsplanes willfahrt werden wollte, nicht der Fall sein würde.

525. Zu dem mit Inscript Herzogl. Her Polizeidirection vom 3. l. M. zum Bericht anher mitgetheilten Gesuche des Deconomen Peter Schmidt von hier, um Ertheilung der Erlaubniß zur Anlage einer Feldbacksteinbrennerei zu seinem Gebrauche auf seinem Acker im Felddistricte Ueberhoben, soll berichtet werden, daß von hier aus gegen die Genehmigung desselben nichts zu erinnern gefunden worden sei.

526. Auf das Gesuch des Zimmermeisters Christian Müller von hier, die Benutzung des Wasserablaufes von dem unteren Brunnen in der Röderstraße zu seinem Bauwesen betr., wird beschlossen: dem Gesuchsteller auf Widerruf und längstens bis zum 1. October l. J. zu gestatten, den Ablauf von dem unteren Brunnen in der Röderstraße mittelst eines Röhrenstrangs durch die Allee nach seinen Baupläzen in der Röderstraße zu leiten unter der Bedingung, daß am 1. October l. J. der Röhrenstrang wieder beseitigt werden und das Wasser seinen bisherigen Lauf nehmen müsse, auch die Allee in ordnungsmäßigen Stand wieder hergestellt werde.

527. Auf das wiederholte Gesuch der Wittve des Schornsteinfegers August Tersabeck von hier, die Verpflichtung des Schornsteinfegermeisters Wilhelm Kocker von hier zur Entrichtung eines Jahresgehaltes an sie vom Todestage ihres Mannes an betr., wird beschlossen: Herzogliches Verwaltungsamt wiederholt zu eruchen, bei Herzoglicher Landesregierung vermitteln zu wollen, daß dem Schornsteinfegermeister Wilh. Kocker aufgegeben werde, der Gesuchstellerin den ihr zukommenden Jahresgehalt von 125 fl. vom Todestage ihres Ehemannes an auszubezahlen.

530. Auf Rescript Herzoglicher Polizeidirection vom 16. v. M., die Herstellung des Backbettes hinter dem Wohnhause des Bäckers Joseph Schöller in der Häsnergasse dahier betr., wird beschlossen: die nöthige Reparatur an diesem Backbette vornehmen zu lassen.

531. Auf die Anzeige des Bauaufsehers Martin vom 29. v. M., den Zustand mehrerer Monumente und Kreuze auf den Gräbern der Erwachsenen auf dem neuen Todtenhofe betr., wird beschlossen: durch eine öffentliche Bekanntmachung die Hinterbliebenen oder Verstorbenen zur Herstellung der beschädigten Monumente und Kreuze aufzufordern und bezüglich derjenigen Monumente und Kreuze, die in Folge dieser Aufforderung nicht hergestellt werden, weiteren Beschluß vorzubehalten.

534. Der mit Bericht des Acciseamts vom 30. v. M. auf Rescript vom 27. v. M. zum Gesuche des Müllers Jacob Stuer von hier, die Fixirung der Accise von dem in der Steinersmühle producirt werdenden Wehl pro 18⁰_{1/2}, anher mitgetheilte Vertrag über die Fixirung der Accise vom 1. April bis 31. December l. J. wird genehmigt.

536. Auf Bericht des Bauaufsehers Martin vom 30. v. M., den Zustand des Holzabfuhrwegs durch den Stadtwald Höllfundo, insbesondere der Strecke von dem Münzberg bis an die Blatter Chaussee betr., wird beschlossen: die Herstellung dieses Weges, zu 180 fl. veranschlagt, zur Ausführung zu genehmigen.

537. Auf Vorlage des Etats über die Herstellung der Wandfarben in verschiedenen Lehrzimmern des Schulhauses in der Lehrstraße im Kostenbetrage von 81 fl. 53 fr. wird beschlossen: diesen Etat zur Ausführung zu genehmigen.

539. Zu dem mit Inscript Herzoglichen Verwaltungsamts vom 18. v. M. zum Bericht anher mitgetheilten Gesuche des Lohnkutschers Sebastian

Schön von hier, um Ertheilung der Concession zum Betriebe einer Schenke und Speisewirthschaft in seinem auf dem Römerberge dahier belegenen Wohnhause, soll berichtet werden, daß von hier aus gegen die Genehmigung desselben nichts zu erinnern gefunden worden.

540. Das Gesuch des Christian Georg Emil Höhner von hier, um Gestattung des Antritts des angeborenen Bürgerrechtes in hiesiger Stadtgemeinde für den Fall der Erlangung der Rechte der Volljährigkeit, wird unter dem Vorbehalte, daß dem Gesuchsteller die Rechte der Volljährigkeit ertheilt werden, genehmigt.

541. Das Gesuch des Hauptmanns a. D. Carl Weber von Weilburg um Gestattung des temporären Aufenthaltes in hiesiger Stadt für sich und seine Gattin wird genehmigt.

Die Gesuche um Gestattung des temporären, bezw. ferneren temporären Aufenthaltes in hiesiger Stadt von Seiten:

542. Des Fuhrknechts Anton Scherer von Neuborf, Amts Eltville,

543. des Tagelöhners Joh. Ph. Kaltwasser von Ohrn, Amts Limburg,

544. des Kutschers Johann Martin Neumann von Oberauroff, Amts Wehen,

545. des Schneiders Conrad Demmer von Cubach, Amts Weilburg,

546. der Philippine Heilhecker von Wörsdorf, Amts Idstein, und

548. des Kutschers Philipp Roth von Eschelbach, Amts Montabaur, dormalen dahier,

werden auf Wohlverhalten genehmigt.

547. Zu dem mit Inscript Herzogl. Verwaltungsamts vom 8. v. M. zum Bericht anher mitgetheilten Gesuche des Pianisten und Musiklehrers Wilhelm Wulfenbach von Bonn, um Gestattung des ferneren temporären Aufenthaltes in hiesiger Stadt, soll berichtet werden, daß von hier aus gegen die Genehmigung desselben nichts zu erinnern gefunden worden.

549. Das wiederholte Gesuch der Wittwe des Christian Koll, geb. Mayer von Nordenstadt, Amts Hochheim, um Gestattung des temporären Aufenthaltes in hiesiger Stadt, wird abgelehnt.

550. Das Gesuch des Meerschamwaarenfabrikanten Carl Litschke von Wien um Gestattung des ferneren temporären Aufenthaltes in hiesiger Stadt zum Zwecke des Betriebes eines Handels mit Meerschamwaaren in der Colonnade soll Herzogl. Verwaltungsamte unter dem Bemerken zur Entscheidung vorgelegt werden, daß von hier aus gegen die Genehmigung desselben nichts zu erinnern gefunden worden.

551. Das Gesuch der Wittwe des Jacob Trombetta von Limburg a/L. um Gestattung des temporären Aufenthaltes in hiesiger Stadt für sich und ihre Familie wird genehmigt.

552. Desgleichen das wiederholte Gesuch der Louise Heiter von Stringmargarethä, Amts Wehen, dormalen dahier, um Gestattung des temporären Aufenthaltes in hiesiger Stadt.

Wiesbaden, den 19. April 1861.

Der Bürgermeister.
Fischer.

Bekanntmachung.

Donnerstag den 2. Mai l. J. Morgens 9 Uhr sollen im Hause des Hrn. Friedrich Jakob Höhn dahier, Heidenberg 53, allerlei Mobilien, in Bettwerk, Weißzeug, Herrnkleidern, Kommoden, Schränken, Tischen, Stühlen u. bestehend, zur Versteigerung kommen.

Wiesbaden, den 25. April 1861.

Der Bürgermeister-Adjunkt,
Goulin.

Holzversteigerung.

In nachgenannten Domänialwäldungen der Gemarkung Engenhahn, Oberförsterei Idstein, kommen zur Versteigerung:

Samstag den 27. April Vormittags 10 Uhr

in den Distrikten Hohenwald und Casarsbaag:

131 1/2 Klafter buchen Brügelholz,

2930 Stück buchene Wellen;

Montag den 29. April und nöthigenfalls den darauf folgenden Tag,

jedesmal Vormittags 10 Uhr,

im Distrikt Benjaminsbaag a. S. b.:

118 Klafter buchen Scheitholz,

5475 Stück buchene Wellen,

40 1/2 Klafter Erbstöcke.

Die Abfahrt des Holzes nach Wiesbaden ist gut und wird hierzu ein ausreichender Termin gestattet.

Idstein, den 5. April 1861.

Herzogl. Receptur.

135

Löw.

Bekanntmachung.

Montag den 29. d. M. Vormittags 10 Uhr werden in dem hiesigen Gemeinewald, District Steinewald,

19 birchene Stämme,

260 Stück dergl. Gerüsthölzer und

150 " buchene Wellen;

sodann nach Beendigung dieser Versteigerung dahier im Dorfe

400 Stück Schippenstühle,

24 " Pappeln von 305 C' und circa

180 Centner junge eichene Lohrinde

meistbietend versteigert.

Raurod, am 23. April 1861.

Der Bürgermeister.

265

Schneider.

Holzversteigerung.

Samstag den 4. Mai Vormittags um 10 Uhr werden in dem Domänialwald Schüberg bei Ueberbach

373 Stück kieferne Stämme,

85 " Gerüsthölzer,

1775 " Wellen,

3 Klafter kiefernes Brügelholz,

8 1/2 " Stochholz,

100 Stück eichene Wellen und

15 " Gerüsthölzer

öffentlich versteigert.

Eltville, 23. April 1861.

Herzogliche Receptur.

4403

Abhler.

Holzversteigerung.

Mittwoch den 1. Mai d. J., Morgens 10 Uhr anfangend, werden im Eltviller Stadtwald, District Hirschsprung, an der sogen. grünen Bank

30 eichene Bau- und Werthholzstämme von 1300 Cbess,

14 Klafter buchen Scheitholz,

59 " eichen

2300 Stück Wellen,

34 Klafter Stochholz

versteigert.

Eltville, den 16. April 1861.

Bott.

4014

Zufolge justizamtlicher Verfügung sollen Freitag den 26. April Nachmittags 3 Uhr auf hiesigem Rathhause

- a) 1 Commode, 1 Kleiderschrank,
- b) 1 Canape,
- c) 1 vollständiges Bett

versteigert werden.

Wiesbaden, den 25. April 1861.

Der Gerichtsvollzieher.

4417

Biebricher.

Bekanntmachung.

Zufolge Auftrags Herzoglichen Verwaltungsamts werden Freitag den 10. Mai l. J. Nachmittags 2 Uhr auf hiesigem Rathhause 1½ Stück Aepfelwein wegen rückständiger Aelise meistbietend versteigert.

Wiesbaden, den 25. April 1861.

Diehler, Finanzrecutant. 4418

Notizen.

Hente Freitag den 26. April, Vormittags 9 Uhr, Mobilienversteigerung in dem Hause des G. D. Linnenkohl, Röderstraße. (S. Tgbl. 96.)

Vormittags 10 Uhr, Holzversteigerung in dem Domanialwaldbdistrikt Weherwand c. d., Gemarkung Wehen. (S. Tgbl. 91.)

Vormittags 11 Uhr, Versteigerung von Weinbergspfählen in dem Domanialweinberge Neroberg. (S. Tgbl. 95.)

Versteigerung von Heu im Bullenstallgebäude dahier. (S. Tgbl. 96.)

Allgemeine öffentliche Versteigerung.

Montag den 29. April, Morgens 9 Uhr anfangend, lassen die Unterzeichneten im Hause des Herrn J. G. Ruß, Eck der Kirchgasse und Friedrichstraße, verschiedene Mobilien öffentlich gegen gleich baare Zahlung versteigern, als:

Sopha's mit Stühle (Garnituren), Polster-, Rohr- und Strohhühle, Thee-, Arbeits-, Näh-, Wasch- und Nachttische, Kleider-, Glas- und Küchenschränke, Bettstellen und Wiegen, große und kleine Kommode, Spiegel, Oelgemälde, Kupferstiche und Lithographien in Gold- und Holzrahmen, goldne und silberne Taschenuhren, Rahmen, Wand- und Standuhren, verschiedenes Bettwerk, als Kopfbett, Seegras- und Federmatrassen, Kissen, Plumeaux und Leinwand, Bett- und Sopha-Vorlagen, ein neues Kaffeeservice, verschiedenes Glas, Porzellan, Kupfer- und Eisengeschirr, ein Glaserker, eine Theke mit Glaskasten, gebrauchte Fenster, Waschbütten und sonstiges Hausgeräthe.

Ferner ein gutes Cello, Altviol und Guitarre.

Bauunternehmer machen wir besonders auf ein französisches Ofenlamin, welches die Vorzüge des Ofens mit der Annehmlichkeit eines Kamins vereinigt, mit elegantem Spiegelansatz aufmerksam.

Die Gegenstände sind von Mittwoch den 24. bis Samstag den 27. d. im Versteigerungslocal zur Ansicht aufgestellt.

Wiesbaden im April 1861.

269

C. Leyendecker & Comp.

Stenographischer Verein nach Stolze.

4117

Eine laut schlagende Welschgrasmücke ist zu verkaufen Saalgasse 15. 4419

empfiehlt:

Ferner Tuch, Buckskin und Westenstoffe am Stück, Herrnschlips, sowie
sämmtliche in dies Fach eingreifende Artikel.

M. Seckbach, 9 Webergasse No. 9.

4061

2. 3) 1948

Ferd. Miller, Kirchgasse 31 & Marktstraße 14. 4134

en. 4240

rm. 4138

3466

illegible text

(Erscheinen Dienstags und Freitags.)

3942

93

4112

3315

4349

2634

4414

4415

- Geisbergweg No. 4 ist eine schöne Wohnung im zweiten Stock auf 1. Juli zu beziehen. Näheres bei Schloffer Bär. 3635
- Geisbergweg 12, Bel-Etage, ist das seither von Fremden bewohnte Logis, bestehend aus 3—4 möblirten Zimmern, vom 1. Mai an auf Weiteres zu vermieten. Auf Verlangen wird auch Kost gegeben. 4407
- Geisbergweg 12 ist eine Parterre-Wohnung von 3 Zimmern mit Möbel zu vermieten, wobei auch Garten ist. 4408
- Geisbergweg 12 Parterre sind 3 möblirte Zimmer zu vermieten. 4409
- Goldgasse 13 ist ein schön möblirtes Zimmer sogleich zu vermieten. 4114
- Heidenberg 18 ist ein Dachlogis an eine stille Familie, und ein heizbares Zimmer, gleich beziehbar, zu vermieten. 4410
- Hirschgraben 34 ist eine kleine Wohnung auf 1. Juli d. J. zu vermieten. 4311
- Kapellenstraße No. 1 im zweiten Stock sind 2 möblirte Zimmer zu vermieten. 1191
- Kortgeßte Kirchgasse 11 $\frac{3}{4}$, Parterre, ist ein möblirtes Zimmer zu vermieten. 3945
- Kirchgasse No. 19 $\frac{1}{2}$ sind zwei möblirte Zimmer zu vermieten. 398
- Kirchgasse 23 eine Dachstube an einen Herrn zu vermieten. 4298
- Louisenplatz No. 2 ist eine neu hergerichtete, freundliche, kleine Wohnung zu vermieten und kann am 1. Juli l. J. und wohl auch früher bezogen werden. 4000
- Marktstraße 29 ist der kleinere Theil der zweiten Etage zu vermieten und am 1. Juli zu beziehen. 3455
- Mauergasse 9 ist ein möblirtes Zimmer und Cabinet zu vermieten. 4258
- Meßgasse 1 ist ein möblirtes Zimmer zu vermieten. 2350
- Nerostraße 32 ist ein schönes möblirtes Zimmer auf den 1. Mai monatlich zu vermieten. 4260
- Nerostraße 34 ist ein möblirtes Zimmer sogleich zu vermieten. 4412
- Nerostraße No. 47 ist ein großes und ein kleines möblirtes Zimmer zu vermieten. 4348
- Nengasse No. 20 am Uhrthurm ist ein Laden mit Wohnung zu vermieten. 2040
- Nöderstraße 29 ist Parterre eine abgeschlossene Wohnung mit 3 Zimmern und allem Zubehör gleich zu vermieten. Näheres Parterre rechts. 3457
- Römerberg 32 ist ein Logis auf 1. Juli zu vermieten. 4300
- Rheinstraße No. 8 ist sogleich die Bel-Etage möblirt, sowie im zweiten Stock 4 Zimmer; desgleichen Pferdestall, Kutscherstube, Remise und Heuspeicher zu vermieten. 1303
- Schillerplatz 1 ist der dritte Stock, aus 7 Zimmern mit Zubehör, auf 1. Juli zu vermieten. 4108
- Schwalbacher Chaussee 14 ist ein gut möblirtes Zimmer mit 2 Betten sogleich zu vermieten. 3118
- Schwalbacherstraße No. 11, Bel-Etage, sind einige ineinandergehende möblirte Zimmer zu vermieten. 3119
- Obere Schwalbacherstraße 17 ist ein freundlich möblirtes Zimmer. 4413
- Wellrißstraße 1 ist ein möblirtes Zimmer zu vermieten. 4396
- Wilhelmstraße 8 ist in der Bel-Etage eine Wohnung, bestehend in 1 Salon mit Balkon und 4 Zimmern, möblirt oder unmöblirt, von Mitte Mai an zu vermieten. 4109

- Bei Lisette Brenner im Schützenhof ist ein unmöblirtes Zimmer auf den 1. Mai zu vermieten. 4110
- Bei J. Bär, Kirchgasse, ist ein Laden zu vermieten. 4299
- Das bisher von Herrn General Weiz bewohnte Logis, Ecke der Kirchgasse und Friedrichstraße 11^{1/4}, ist auf den 1. Juli l. J. anderweitig zu vermieten. Näheres bei dem Eigenthümer daselbst 1 Treppe hoch.** 4404
- Die Bel-Etage in einem Landhause nahe bei Diebrich ist zu vermieten und gleich zu beziehen. Näheres in der Exped. d. Bl. 4053
- Eine Wohnung, bestehend in 2 Zimmern, Speisekammer, Küche, Keller, Holzstall, ist in meinem Hause, Louisenstraße 21, per 1. Juli zu vermieten. G. L. Hezel. 4111
- Eine geräumige Wohnung in einem schön gelegenen Landhause ist wegen Wohnortsveränderung des derzeitigen Miethers auf den 1. Juni zu vermieten. Näheres Mühlweg 15. 3939
- Ein kleines freundliches Zimmer ist möblirt oder unmöblirt billig zu vermieten. Näheres Exped. 4248
- Ein schön möblirtes Zimmer ist vom 1. Mai an zu vermieten. Näheres in der Expedition. 4249
- Eine freundliche, heizbare, möblirte Mansarde ist zu vermieten. Näheres in der Exped. 4405
- In einem neuen Landhause nahe bei dem Gurhause ist der zweite und dritte Stock nebst Stallung sogleich zu vermieten. Näh. Exped. 4251
- In meinem Hause, unterer Heidenberg No. 9, ist die Beletage vom 1. Juli an mit allen Bequemlichkeiten zu vermieten; auch kann ein großer Keller abgegeben werden. Rufas Walther. 4102
- In meinem neugebauten Hause in der Röderstraße ist eine für sich abgeschlossene Wohnung im zweiten Stock, bestehend in 3 großen Zimmern, Küche mit allen dazu gehörigen Räumen, zu vermieten. Konrad Gerner. 3804
- In meinem neuen Hause auf dem Michelsberg sind 2 große Logis auf den 1. Juli auch früher zu vermieten. Häfner Kollath. 4150
- Mein Landhaus ist ganz oder getheilt möblirt zu vermieten. C. Künstler im Nerothal. 3896
- Vom 1. April an sind in der fortgesetzten Taunusstraße, sogen. Elisabethenstraße, schön möblirte Zimmer zu vermieten; auch können dieselben auf Verlangen getheilt werden. Näheres Exped. 3312
- Wegen Geschäftsveränderung** ist in einer der besten Geschäftslagen eine freundliche Wohnung nebst Werkstätte, wozu auch ein Laden gegeben werden kann, zu vermieten. Näheres in der Exped. d. Bl. 3212
- Diebrich.** Wiesbadener Straße 202 ist ein vollständiges Logis gegenüber dem Herzogl. Park auf ein halbes Jahr zu vermieten. 4103
- Schierstein.** Eine schöne Wohnung nebst allen Bequemlichkeiten in der Hauptstraße ist an eine stille Familie zu vermieten. 4406
- Friedrichstraße 27 ist Schener, Stallung auf 1. Mai zu vermieten. 4057
- In der Kirchhofsgasse ist eine Kellerabtheilung zu vermieten. Näheres Michelsberg No. 2. 1017
- 2 ordentliche Leute können Schlafstelle mit oder ohne Kost erhalten. Näh. in der Expedition. 4255

Wiesbadener Tagblatt.

Freitag

(Beilage zu No. 97)

26. April 1861.

Anzeige für Stenographen & Kunstfreunde.

Das in stenographischer und gewöhnlicher Schrift gedruckte Correspondenzblatt des Königl. Sächs. stenographischen Instituts zu Dresden ist zu Jedermanns Einsicht in der Restauration des Herrn Ellenberger (vier Jahreszeiten) aufgelegt worden.

4420

Der Vorstand des
Gabelsberger-Stenographen-Vereins.

Turnverein.

Samstag den 27. April Abends 8½ Uhr Generalversammlung in dem Lokale des Herrn Philipp Freinsheim.

Tagesordnung: Berichterstattung der Rechnungsprüfungscommission;
Festsetzung des Budgets;
Wahl eines Cassirers;
Beschlussfassung der Geschäftsordnung.

Der Vorstand.

467

Cäcilien-Verein.

Heute Abend präcis 7½ Uhr Probe in der Aula für die Damen, präcis 8 Uhr für die Herrn.

57

Männergesang-Verein.

Heute Abend um 8 Uhr

Generalversammlung

im Sommerlocale des Herrn Jacob Poths.

Tagesordnung: Berathung über die Einladung zu dem deutschen Sängerkongress in Nürnberg, sowie über sonstige Vereinsangelegenheiten.

Der Vorstand.

240

Gesangverein „Arion“.

Heute Abend 8½ Uhr Probe.

Der Vorstand.

28

Leinenwaaren & Hemden. Franz Allstätter Sohn,

untere Webergasse No. 4,
empfiehlt:

fertige Herrn- und Damenhemden von Leinen, Shirting &c. in allen gangbaren Größen und Qualitäten;
glatte Leinen in Bielefelder, Irlander, Hausmacher und Schlesischem Fabrikat, in allen Breiten;
alle Sorten Shirtings, gestreifte Zeuge, Woll, Ransock, Jaconet &c.;
alle Arten Halsbinden und Strumpfwaaren;
echte engl. lein. Herrnkragen in den neuesten Facons, in frischer Waare und großer Auswahl.

Billigste, feste Preise.

3750

Ziehung der Neuchâtelers Frs. 10 Loose

am 1. Mai a. c.

Haupttreffer 35000 — 2000 &c.

Originalloose coursmäßig und zu dieser Ziehung à 36 fr. das

Stück bei

4281

Hermann Strauss, untere Webergasse 44.

Frische Schellfische

treffen heute ein bei

F. L. Schmitt, Lannusstraße 17. 4422

Frische **Chocolade** von J. G. Hauswaller, vollwichtige **Stearin-**
lichter, abgelagerte **Rauchtabake** und **Cigarren** empfiehlt

3463

M. Schirmer, Schillerplatz 1.

Kragen und **Ärmel** empfiehlt sehr billig, **Wollärmel** von 24 fr.
per Paar

Ferd. Müller, Kirchgasse. 4140

Gutta-Percha-Glanzwichse à Topf 9 fr. bei

173

Peter Koch, Metzgergasse 18.

Altes Zinn wird angekauft bei

Zinngießer **J. Manzetti**, Goldgasse 8. 1496

Getragene Herrnkleider werden fortwährend gekauft und gegen
neue eingetauscht.

Adolph Löb, Michelsberg 4. 4154

Eine große Auswahl **Salminhrketten** für Herren und Damen, die im
Tragen so gut wie Gold sind, sind billig zu haben neue Colonnade 35. 1164

3 **Distelfink** (Hahnen), 1 **Roßfischchen** und 1 **Umsel** sind zu
verkaufen. Näh. in der Exped. 4423

$\frac{1}{3}$ eines **Sperrfisches** für den Rest des Winterabonnements ist abzu-
geben. Wo, sagt die Expedition. 4424

Zu verkaufen 1 **Ständer** von eichen Holz mit eisernen Reif gebunden.

Sophie Kunz, Kirchgasse 21. 4425

Zu verkaufen ein schönes **Poni** (Reitpferd). Das Nähere bei Herrn
Willmar, (Manege), Louisenstraße 1. 4221

Eine nur 5mal getragene schwarze **Mantille** für eine Confirmandin
geeignet, ist zu verkaufen. Näh. Exped. 4317

Wohnungsveränderung.

Meine Wohnung befindet sich jetzt **Goldgasse 7.**
Zugleich bringe ich mein Geschäft in empfehlende Erinnerung.
4245 **K. Geis, Buchbinder.**

Bei der Eröffnung der Frühjahr-Saison empfehle ich mein
Lager von **Kleiderstoffen** als:

Sommer-Popeline, gedruckte und caririerte Bonlards,

Seidene Kleider,

Jaconets und Organdine, Barège anglais,

Schwarze Lyoner Tassetas in allen Breiten und Qualitäten,

Cambray-Spizen, Châles, Mantillen und Schleier.

Auch empfehle ich mein wohl assortirtes **Band-Lager**, sowie alle in
diesem Fach einschlagende Artikel. 4421

Gustav Kömpel, Steinweg 9,

am des „**Hôtel de l'Union**“ in Frankfurt a/M.

Mein vollständig assortirtes **Porzellanlager**, sowie
Glas-, Steine- und Irdene-Waaren bringe in em-
pfehlende Erinnerung und mache besonders auf die
billigen Preise in demselben aufmerksam.

4169

Osw. Beisiegel, Kirchgasse 26.

Muhrkohlen

von vorzüglicher Qualität ist wieder eine Ladung für mich angekommen und
verkaufe dieselben direkt aus dem Schiff in Viebrich

Festschrot (Ofenkohlen) zu 1 fl. 34 fr. per Malter

und Schmiedegries „ 1 „ 40 „

Bestellungen hierauf nehmen die Herren **J. M. Ritter (Tannusstraße)**
und **Peter Koch (Neßnergasse)** für mich entgegen.

Wilh. Kimpel aus Gaub. 4015

Muhrkohlen

bester Qualität können zu 1 fl. 30 fr. das Malter
am Schiff zu Viebrich abgeholt werden. 4069

Die photographische Anstalt

von **Adolph Weinert**

Marktstraße No. 42,

empfehlst sich durch ihre Photographien mit und ohne Retouche von Portraits
bei jeder Witterung, Photographien zu Visitenkarten und Albums (8 Bilder
in einer Sitzung), Copien nach jeder Art Bilder in allen Größen. 4353

Wachstuch

in Mousselin und Barcent in $\frac{1}{2}$, $\frac{3}{4}$ und $\frac{1}{2}$ Breite, sowie abgepaßte
Tischdecken, Flaschenunterlagen, Wachstevviche u. sind soeben angekommen
und verkaufe solche zu den billigsten Preisen.

Carl Eckhardt, gr. Bursstraße 14. 4354

Messina-Orangen und Citronen

empfehlst billigst

F. L. Schmitt, Tannusstraße 17. 4265

Gewerbe-Verein.

Nachdem die schließliche Berathung und Redigirung der Vereinsstatuten dem Lokalvorstand unter Zuziehung einer weiteren gewählten Commission in der jüngsten Bezirksversammlung übertragen und den verehrlichen Vereinsmitgliedern überlassen worden ist, an den Verhandlungen sich zu betheiligen, so erlauben wir uns zu der Freitag den 26. d. M. im Sommerlokale des Hrn. J. P o t h s stattfindenden Versammlung hiermit einzuladen. 123
Wiesbaden, den 25. April 1861. **Der Vorstand.**

Bayrischer Hof, Kirchgasse,

neu restaurirt zum Logiren eingerichtet, Restauration in zwei Lokalen.
Frankfurter und Rißinger Bier, vorzügliche Weine, reelle und billige Bedienung. **G. Reinemer.** 3808

Anfrage.

Wie lange soll denn noch an dem neuen Wege im Nerothal herum gekrebt werden?

Sollen vielleicht die Aufsichtskosten den Weg wohlfeiler machen helfen?

Die Gemeinde hat einen schönen Zuschuß bewilligt und der Verschönerungs-Verein hat auch seine Mittel nöthig — Also woran hängt es, daß nur 4—5 Arbeiter in Begleitung eines Aufsehers sich dort aufhalten? 4426

Unterzeichneter empfiehlt sein Lager in
reinem, gutem & preiswürdigem
Thee in sämmtlichen Sorten.

C. M. Lossen,

1569

10. untere Webergasse 10.

Freitag den 26. d. Morgens 9 Uhr läßt die Frau des Christian Müller das zum Betriebe der Schlosserei übrige **Werkzeug** versteigern. 4368

M. Stillger, Häfnergasse No. 1, empfiehlt zu den billigsten Preisen sein Lager in Crystall, Glas, weißem und decorirten Porzellan, Steingut, steinernem und irdenem Geschirr etc. 4324

Farbige Socken in schöner Auswahl empfiehlt

Ferd. Miller, Kirchgasse 31. 4120

Schöne blaublühende **Johanneskartoffeln** sind zu haben in der Gasfabrik. 4427

Eine frischmilchende **Plattkopfsziege**, wobei noch 2 Lämmer sind, steht zu verkaufen. Näheres in der Expedition. 4428

Es ist wegen Wohnungsveränderung eine vollständige **Gasleitung** mit 7 Lampen sehr billig zu verkaufen. Näheres Erped. 3911

Zu verkaufen ein beschlagene große **Kiste** Langgasse 9 4367

Coaks per Kampf 1 fr. Messergasse 27. 4318

Ein **Lorberbaum** 6½' hoch (Piramide) ist zu verkaufen. N. Erp. 4375

Diejenigen, welche Bücher oder sonstige Gegenstände von dem verstorbenen Hofrath Dr. **Weisenthal** entliehen haben, werden um deren baldige Zurückgabe gebeten. 4231

Unterzeichneter ließ irgendwo einen grünen seidenen **Regenschirm** stehen und bittet um gefällige Zurückgabe.

Bernh. Jonas, Langgasse 35. 4429

In der L. Schellenberg'schen Hof-Buchhandlung,

Langgasse 34, sind vorrätzig:

Annuaire diplomatique. 1861.	2 fl. 16 fr.
Arnoldt, Dr. J. F. J., Fr. Aug. Wolf. 1. Bd.	2 " 42 "
Bürger, C., Das Nibelungenlied	1 " 48 "
Chabert, C., Agenda agricole. 1861.	1 " 48 "
Cherbuliez, B., Ein Pferd des Phidias. Blandereien aus Athen	1 " 48 "
Clausenitz, G. v., Der Traindienst in der preuss. Armee	1 " 12 "
Constructionen und Entwürfe aus dem Gebiete des Maschinenbaues	9 " 36 "
Dallier und Pierson, Geschichte des deutschen Volkes. 1. Lfg. mit Karten und Illustrationen	18 " 40 "
Feyer, C. A., Carl der Fünfte. Tragödie	1 " 21 "
— Gebichte	2 " 15 "
Hesekiel, G., Die Zunftgenossen. 2 Bde.	1 " 48 "
— Die Stadtsunker. 2 Bde.	1 " 48 "
Kehr, C., Praktische Geometrie für Volks- und gewerbl. Fortbildungsschulen	1 " 42 "
Knauer, F., Die Rübe	1 " 48 "
Lenz, Dr. H. D., Mineralogie der alten Griechen und Römer	2 " 24 "
Lettre à M. Vte. de la Guéronnière en reponse a la brochure la France, Rome et l'Italie par Mgr. l'évêque d'Orléans	22 "
Mirès und was daran hängt	27 "
L'affaire Mirès	15 "
Müller, Die Gespinnstpflanzen Flachs und Hanf	27 "
Müller, v. R. W., Alfred Bethel	1 " 27 "
— Erzählungen eines Rheinischen Chronisten. 2. Band	2 " 42 "
Müller, Hieronimus, Die Lustspiele des Aristophanes. 3 Bde.	5 " 24 "
Roback, Die Actien und Fonds	3 " 16 "
Reiser, H., Lehr- und Lesebuch für Handwerker-Fortbildungs- und männliche Sonntagsschulen	54 "
Rudolph, Ludwig, Stylübungen. 4. Abth.	2 " 24 "
Schellen, Dr. H., Der elektromagnetische Telegraph. 3. Aufl.	4 " 6 "
Schott, C., Sterben und Unsterblichkeit	1 " — "
Sonntagsblatt für Schach-Freunde. 1861. 1. Quartal	1 " 44 "
Etrauß, Die Länder und Stätten der heiligen Schrift. In ausgewählten Bildern mit erläuterndem Texte. 1. Lfg.	27 "
Sybel, H. v., Prinz Eugen von Savoyen	40 "
Troschel, Dr. F. H., Das Gebiss der Schnecken. IV. Lfg.	4 " 48 "
Die deutsche Turnkunst und die Ling-Rothstein'sche Gymnastik	22 "
Deutsche Viertelsjahres-Schrift 1861. April-Juni	3 " — "
Landwirthschaftliche Wochenschrift des baltischen Central-Bereins. 1861. No. 1. pro Jahrgang	3 " — "
Allgemeine Zeitschrift für Psychiatrie und psychisch-gerichtliche Medicin. 18. Bd. I. Heft. pro cpl.	7 " 12 "

Es können alle Abend 2 Schoppen gute **Geisemilch** abgeholt werden. Näheres in der Expedition. 4430

Es ist am Dienstag Abend zwischen 8 und 10 Uhr vom Kurssaale bis zum deutschen Hause eine goldene **Brosche** mit einer kleinen Kette und einer großen goldenen Nadel verbunden verloren gegangen, Der ehrliche Finder wird gebeten, dieselbe im deutschen Hause, Bel-Etage, abzugeben. 4431

Alle Sorten Stroh, Heu, Hafer und Grummet Heidenberg im Hirs. 3920
 Heidenberg 14 ist guter **Dung** billig zu verkaufen. 4432
 4-5 Karm **Dung** sind Heidenberg 11 billig zu verkaufen. 4433
 Reiner **Ruhdung** wird abgegeben bei **L. Löwenherz** im Nerothal. 4319
 Römerberg 39 ist eine Grube **Dung** zu verkaufen. 4320
 Bei Metzger **Meier** ist eine Grube **Dung** abzugeben. 4172
 Eine Grube **Dung** Metzgergasse No. 32. 2796

Dem **anonymen Brieffschreiber** vom 12. und 23. d., diene zur Nachricht, wenn er sich nicht innerhalb dieser Woche persönlich bei mir stellt, ich genöthigt bin, den Brief vom 23. d. an seine Unterschrift gelangen zu lassen, damit ich mit besagter Person klagend auftreten kann. 4434

F. C.

Ein Mädchen sucht Beschäftigung im Kleidermachen in und außer dem Hause. Näheres Steingasse 7. 3979

Ein Mädchen sucht Beschäftigung im Waschen und Putzen. Näheres bei Wittwe Weil, Steingasse 6. 4435

Ein Bügelmädchen wünscht noch einige Tage in der Woche besetzt zu haben. Näh. Römerberg 32 im Hinterhause. 4436

Ein Bügelmädchen sucht Beschäftigung in und außer dem Hause. Näh. Geisbergweg 5 im Seitenban. 4437

Ein Mädchen, welches schon stricken kann, sucht Strickarbeit. Näheres in der Erped. 4438

Stellen-Gesuche.

Ein Mädchen, in allen weiblichen Arbeiten erfahren, französisch spricht, sucht eine Stelle in einem Laden oder auch zu einer Herrschaft, um mit auf Reisen zu gehen. Näheres in der Erpedition. 4338

Ein Mädchen, welches nähen kann und sich auch sonstigen häuslichen Arbeiten unterzieht, sucht eine passende Stelle. Näheres Erped. 4235

Ein in allen weiblichen und häuslichen Arbeiten sehr geschicktes, solides Frauenzimmer sucht eine passende Stelle. Adressen mit Chiffre J. B. 45 gef. an die Erped. d. Bl. abzugeben. 4439

Ein ordentliches Mädchen sucht gleich oder später einen Monatdienst. Näheres in der Erpedition. 4440

Ein Mädchen, welches nähen und bügeln kann und alle Hausarbeiten gründlich versteht, sucht einen Dienst und kann der Eintritt sofort erfolgen. Näheres kleine Burgstraße 1. 4441

Ein anständiges Mädchen, welches bisher in Condition stand, wünscht eine andere Stelle als Jungfer oder Bonne. Kenntnisse sind: Kleidermachen, Frisiren, Bügeln und sonstige feine Handarbeiten. Die besten Empfehlungen stehen ihr zur Seite. Näheres in der Erped. 4442

Es wird ein Mädchen für Kinder und Hausarbeit gesucht. Näheres in der Erpedition. 4443

Ein junges gebildetes Mädchen, welches seither in einer hiesigen Restauration servirte, gute Zeugnisse besitzt, sucht auf Mitte Mai eine ähnliche Stelle als Kellner, Büffet- oder Ladenmädchen. Näh. Erped. 4292

9000 fl. sind in hiesiges Amt auszuliehen. Näheres in der Erp. 4297

2000 fl. sind gegen gerichtliche Sicherheit auszuliehen. Näh. Erp. 1872

1400-2500 fl. sind gegen gerichtliche Sicherheit auszuliehen. Näheres in der Erpedition. 4444

500-2000 fl. sind gegen doppelt gerichtliche Sicherheit auszuliehen. Näheres in der Erpedition. 4445

Bei Hr. Würzinger in Dieblich können einige gute Steinhausergesellen bei gutem Lohn dauernde Beschäftigung finden. 4446

Ein guter Baufchreiner wird gesucht. Näheres Erped. 4394

Ein Mann kann noch Schlafstelle erhalten Schachstraße bei Hrn. Annmüller im 3ten Stock. 4447

Allen Freunden und Bekannten theile ich die traurige Nachricht mit, daß es dem Allmächtigen gefallen hat, meinen lieben Mann, **Georg Robert Thoma**, nach langem und schwerem Leiden in ein besseres Leben abzurufen. Um stille Theilnahme bittet

die trauernde Wittwe Rosina Thoma.

Die Beerdigung findet Samstag Morgen um 9 Uhr statt. 4448

Freunden und Bekannten, welchen eine besondere Benachrichtigung nicht sollte zugekommen sein, die schmerzliche Mittheilung von dem am 23. d. M. gegen Abend erfolgten Hinscheiden des Procurators **Alexander von Arnoldi**.

Die Beerdigung findet Freitag den 26. d. M. Nachmittags 5 Uhr vom Sterbehause aus statt.

Wiesbaden, 25. April 1861.

Die Hinterbliebenen. 4449

Liebe überwindet.

(Fortsetzung aus No. 94.)

Es war ein kleines, ranzliches Männchen, nahe den Sechzigern, aber geistreiche Augen bligten munter aus den buschigen Brauen hervor; einfach und sorgfältig gekleidet mochte Arnheim noch immer für wohlconservirt gelten.

„Wie geht es Ihrer Cousine?“ fragte er, nachdem er Querini's Hand geschüttelt und gedrückt.

„Ich weiß es nicht!“ entgegnete Momolo unmutig.

„Junger Mann! Zu unserer Zeit wußten wir nach drei Monaten alles, was von einer Frau zu wissen ist, wenn wir es nur der Mühe werth hielten!“ versetzte der Fürst lachend.

Ohne auf diese Bemerkung zu achten, nahm Querini die „Independance belge“ auf.

„Vielleicht kann ich Ihnen Nachricht von Gräfin Adrienne bringen!“ sagte Arnheim, zog gelassen seine Handschuhe an, nickte dem heute so wortfargen Grafen freundlich zu und verließ das Gemach.

Momolo nahm mechanisch seinen nun freigewordenen Stammsitz ein. Er hielt die Zeitung bloß in der Hand, um nicht sprechen zu müssen. In seinem Geiste tauchte ein neuer Argwohn auf. Sollte Fürst Arnheim ebenfalls Absichten auf Adrienne hegen?

Unwillkürlich richteten sich des Grafen Augen nach einem Spiegel gegenüber an der Wand. Manches hatte die Natur und vieles sein Schneider für ihn gethan. Er war ein hübsches Exemplar des venetianischen Typus. Momolo Querini beruhigte sich wunderbar. Der alte Orang-Outang, wie er seinen vermeinten Nebenbuhler taufte, konnte ihm nicht gefährlich werden.

Letzterer wand sich unterdessen durch das Gewoge des Marcusplatzes. Mit dem echten Genuß eines gebildeten Touristen betrachtete er das Gewühl. Den Hauptbestandtheil bildete Militär, in seinen verschiedenen Uniformen eine Musterkarte der österreichischen Armee bietend; dazwischen zeigten sich die eigenthümlichen Kutten der Mönche, weiß, braun, schwarz, alterthümlichen, phantastischen

Schnittes; gewaltig stachen davon ab die eleganten Damenkleider. Aber des Fürsten Blick weilte vorzugsweise auf den vollen Gestalten der Weiber aus dem Volke mit vielerlei goldener Zierrath geschmückt und rothen Korallen. Ein Blumenmädchen bot Arnheim Sträuße. Ein General hing sich an den einen Arm des Fürsten; ein Husar, aus vornehmer, ungarischer Familie und sein Verwandter, hübsch genug, allen Weibern den Kopf zu verdrehen, hing sich an den andern Arm. Ein langbärtiger Kapuziner nickte seinen ernstern Gruß. Bei mehreren Damen der Gesellschaft und mehreren der Oper hielt Arnheim, um mit ihnen zu plaudern. Zuletzt richtete er noch einige Worte im Volkspatois an ein Paar schwarzbraune Gondoliere. Ungeachtet seines kurzen Aufenthalts kannte der Fürst alle diese verschiedenartigen Leute. Hierauf machte er seine Arme frei und sagte lächelnd: „Meine Herren, ich wünsche Ihnen einen guten Tag! Es gibt Augenblicke, in denen ein Mann das gebieterische Bedürfnis fühlt, allein zu sein!“

Damit verließ er den Platz in der Richtung von San-Moise hin.

Im Späthherbst war Fürst Arnheim nach Venedig gekommen, in einem der ersten Gasthöfe abgestiegen und hatte sich, seiner Gewohnheit gemäß, vom Oberkellner über die lokalen Verhältnisse Bericht erstatten lassen. Der Fürst that solches, wo immer ihn sein Reiseleben hinführte. Er rectificirte dann nach eigener Beobachtung und Erfahrung die erhaltenen Nachrichten. Das Bedientenzimmer steht zuweilen schärfer und richtiger als der Salon. In der Schilderung des Venetianers kam der Name Gräfin Querini von San-Stefano häufig und mit wunderbarer Ausschmückung vor. Arnheim's Neugierde, der die Familie schon kannte, wurde aufs neue erregt. Die Erkundigungen bestätigten zum Theil die Sagen der Fama. Wenn der Fürst Adrienne's Reichthum begehrte, schmeichelte zugleich seiner Eitelkeit der Gedanke, daß ein Mann von seiner Geschicklichkeit dazu berufen sei, die schöne Dame von dem sie bewachenden bösen Drachen ihrer Einbildungen zu befreien. Daher setzte er Adrienne obenan auf seine Heirathsliste. Dieses merkwürdige Document, welches ordentlich in Zungen und Provinzen eingetheilt war wie der Johanniterorden, trug der Fürst erst seit einigen Jahren bei sich. Früher, in den Tagen einer frischen Jugend und einer vollen Börse, hatte er so selbstmörderische Absichten gegen seine Freiheit niemals gehegt, sondern ein fröhliches Wander- und Reiseleben geführt. Nun fühlte er nachgerade das Bedürfnis, sein Zelt irgendwo aufzuschlagen; seine Börse war wunderbar leicht und seine Füße schwer geworden. Nur wollte er nicht leichtsinnig über seine Hand, die Hand eines deutschen Reichsunmittelbaren, verfügen, wohl aber einen möglichst großen Preis aus der Ehestandslotterie ziehen.

Der ehrwürdige Kammerdiener und der fürstliche ci-devant jeune homme standen sich in dem Vorsaale des Palastes Querini gegenüber.

„Melten Sie mich, lieber Freund!“ sagte Arnheim gut gelaunt. Er hatte die Bekanntschaft ihres Vaters, eine frühere Präsentation für sich und seine Karte schon gestern abgegeben.

„Die Frau Gräfin empfangen heute nicht“, lautete die uns bereits bekannte Antwort Giovanni's.

(Fortf. f)

Gottesdienst in der Synagoge.

Freitag Abend Anfang 6³/₄ Uhr.

Sabbath Morgen " 8 "

Fruchtpreise vom 25. April.

Rother Weizen . (160 Pfd.) 11 fl. 10 kr.

Safer (93 Pfd.) 3 fl. 50 kr.

Wiesbaden, den 25. April 1861.

Herzogliche Polizei-Direction.

v. Möller.